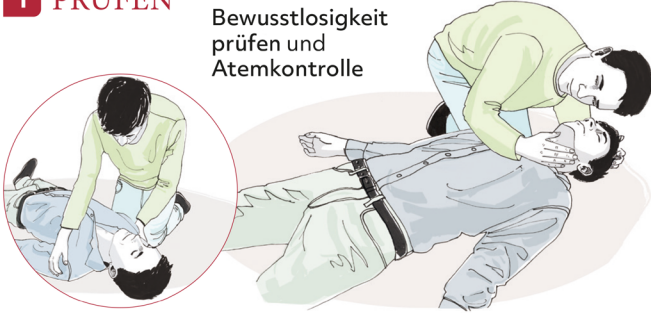


Wiederbelebung – ganz einfach erklärt.

1 PRÜFEN

Bewusstlosigkeit
prüfen und
Atemkontrolle



Gibt es eine Reaktion auf lautes Rufen und Schütteln?
Fehlende/abnormale Atmung (keine Brustkorbbewegung)

2 RUFEN (TEL. 112)

Wer ruft an?
Was ist passiert?
Wo bin ich?



3 DRÜCKEN



Kontinuierliche Herzdruckmassage: 100- bis 120-mal pro Minute, etwa 5–6 cm tief in Richtung Wirbelsäule drücken.

4 SCHOCKEN

Mindestens 2 Helfer erforderlich!



Bildnachweis: Illustrationen Nina Schneider

Hilfreiche Broschüren & Ratgeber

Informieren Sie sich über die Vorbeugung und Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Bestellen Sie kostenlos die Expertenschriften der Deutschen Herzstiftung e. V.

- ♥ fundiert und unabhängig
- ♥ auf dem neuesten Stand der Medizin



Diese und weitere Infomaterialien einfach unter Telefon 069 955128-400, per E-Mail bestellung@herzstiftung.de oder unter herzstiftung.de/bestellung anfordern.

Deutsche Herzstiftung e. V.
Bockenheimer Landstr. 94 – 96
60323 Frankfurt am Main



www.herzstiftung.de

Gut fürs Herz.
Deutsche Herzstiftung



HERZ AUS DEM TAKT
VORHOFFLIMMERN

Herzvortrag für Patienten,
Angehörige und Interessierte
im Rahmen der Herzwochen
der Deutschen Herzstiftung

Die häufigste anhaltende Herzrhythmusstörung erkennen und handeln

Lebensstil - Medikamente - Katheterablation

Samstag, 07. November 2026
09.00 - 11.30 Uhr

St. Elisabeth-Krankenhaus
Konferenzraum 5. OG
(Raum 5412, hinter dem Schlaflabor)
Werthmannstr. 1
50935 Köln

Auf Ihre Teilnahme freuen sich:

- PD Dr. med. Beate Appenrodt
Chefärztin Innere Medizin, St. Elisabeth-Krankenhaus, Köln
- Dr. med. Clemens Metze
Oberarzt Innere Medizin, St. Elisabeth-Krankenhaus, Köln
- Dr. med. Andreas Krome
Kardiologische Gemeinschaftspraxis Hohenlind, Köln



KARDIOLOGISCHE
GEMEINSCHAFTSPRAXIS
HOHENLIND

Eintritt frei!



St. Elisabeth-
Krankenhaus
Köln-Hohenlind

Gut fürs Herz.
Deutsche Herzstiftung

Herz aus dem Takt: Vorhofflimmern

Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn das Herz nicht mehr im regelmäßigen Takt schlägt, spricht man von Herzrhythmusstörungen. Die häufigste anhaltende Herzrhythmusstörung ist das Vorhofflimmern. Es tritt so häufig auf, dass man von einer Volkskrankheit spricht. Bleibt Vorhofflimmern unbehandelt, besteht die große Gefahr eines Schlaganfalls und weiterer Herzkomplicationen.

Gerade beim ersten Auftreten löst Vorhofflimmern bei vielen Menschen Angst und Panik aus, wenn sie merken, dass ihr Herz aus dem Takt gerät. Allerdings kann eine Vorhofflimmern-Attacke auch ganz unbemerkt verlaufen. Bei über der Hälfte aller Patienten bleiben Symptome oder Beschwerden aus oder werden nicht wahrgenommen. Infolgedessen wird Vorhofflimmern häufig nur zufällig bei einer ärztlichen Untersuchung entdeckt - manchmal auch zu spät, nämlich erst dann, wenn es bereits zu einem Schlaganfall gekommen ist.

Es gibt kaum eine Herzrhythmusstörung, für die so viele Ursachen bekannt sind wie für Vorhofflimmern: Bluthochdruck, Herzschwäche, Erkrankungen der Herzkranzgefäße, Herzmuskelerkrankungen, Herzklappenfehler, aber auch Schilddrüsenüberfunktion, Diabetes mellitus und deutliches Übergewicht.

Daher sind neben der direkten Behandlung des Vorhofflimmerns und der Vorbeugung eines Schlaganfalls auch die Therapie vorliegender Grunderkrankungen und Risikofaktoren wichtig.

Darüber und über die Möglichkeiten, die Sie selbst haben, dieser Erkrankung positiv entgegenzuwirken, möchten wir Sie in dieser Veranstaltung informieren.

Sie werden selbstverständlich auch die Gelegenheit haben, sich mit Ihren Fragen an uns zu wenden.

Wir freuen uns, Sie am **07. November 2026** begrüßen zu dürfen.

Programm

09.00 - 09.10 Uhr	Begrüßung
09.10 - 09.15 Uhr	Grußwort der Deutschen Herzstiftung
09.15 - 10.00 Uhr	Vorhofflimmern erkennen und vorbeugen - Symptome, Diagnostik, Risikofaktoren und Lebensstil
10.00 - 10.15 Uhr	Pause mit Imbiss und Gelegenheit zum Gespräch
10.15 - 11.00 Uhr	Vorhofflimmern behandeln - Schlaganfallschutz, Medikamente und Katheterablation
11.00 - 11.30 Uhr	Fragen an die Referenten

Mit herzlichen Grüßen,

- PD Dr. med. Beate Appenrodt
Chefärztin Innere Medizin,
St. Elisabeth-Krankenhaus, Köln

- Dr. med. Clemens Metze
Oberarzt Innere Medizin,
St. Elisabeth-Krankenhaus, Köln

- Dr. med. Andreas Krome
Kardiologische Gemeinschaftspraxis
Hohenlind, Köln

Informieren. Vorbeugen. Forschung fördern.

Als unabhängige Patientenorganisation vertreten wir die Interessen der Herzpatienten. Wir klären über Herz-Kreislauf-Erkrankungen auf und fördern die patientennahe Forschung. Mit unseren fundierten und verständlichen Informationen bauen wir eine Brücke zwischen Herzpatienten, Angehörigen und Ärzten.

Werden Sie Mitglied oder unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende: www.herzstiftung.de



Nichts mehr verpassen!

Newsletter der Deutschen Herzstiftung

Abonnieren Sie kostenlos unter:

herzstiftung.de/newsletter

